

KREISGRUPPENKONFERENZ

Digitalisierungsinitiative in der GdP Niedersachsen

Mit der Kreisgruppenkonferenz am 10. März 2025 hat die GdP Niedersachsen den Grundstein für eine digitale Zusammenarbeit auf allen gewerkschaftlichen Ebenen gelegt. Die Basis bildet die Software Microsoft Teams, in der alle Kreis-, Bezirks- und Personengruppen sowie die Fachausschüsse mit dem Landesvorstand und der Geschäftsstelle vernetzt sind.

„Ihr seid selber schuld an dem, was wir gerade tun“, begrüßte unser Landesvorsitzender Kevin Komolka grinsend die rund 70 Teilnehmenden der Kreisgruppenkonferenz im INFOrum in Hannover. Damit spielte er auf die entsprechenden Anträge des vergangenen Landesdelegiertentags an (siehe unten), die eine gemeinsame Kommunikationsplattform, Hardware und einheitliche E-Mail-Adressen gefordert hatten.

Kommunikationsplattform

Über die Software „Teams“ der Firma Microsoft wird ab sofort die Informationsweitergabe zwischen Geschäftsstelle und den Untergliederungen sichergestellt. „Ab morgen wird kein Papier und keine Info per Mail mehr an die Kreis- und Bezirksgruppen versandt“, erklärte Kevin.

Über Teams haben die Nutzerinnen und Nutzer die Möglichkeit, Inhalte direkt über einen gemeinsamen Infokanal zu beziehen und darauf zu reagieren, zu antworten oder im Chat zu kommunizieren. Eine gemeinsame Dateiablage sorgt zudem dafür, dass Infos und Vorlagen einheitlich abgelegt sind und von allen von einer Stelle bezogen werden können.

Hardwareausstattung

Die GdP Niedersachsen setzt bei der Hardware auf iPads, mit denen alle Vorsitzenden der Kreis-, Bezirks- und Personengruppen sowie der Fachausschüsse vor Ort ausgestattet wurden. Auf allen Geräten wurde gemeinsam die erforderliche Software installiert und die Konten eingerichtet.

Dies gestaltete sich leider umständlicher als erhofft, da die zeitgleiche Anmeldung und Ersteinrichtung der rund 70 Endgeräte das WLAN des INFOrums deutlich an seine Grenzen brachte. Getreu dem Motto „Gut Ding will Weile haben“ konnten die zahlreichen kleineren Wartepausen zumindest zum Austausch und zur Verpflegung genutzt werden.

Einheitliche E-Mail-Adressen

Für die Einrichtung der iPads und von Teams ist eine Registrierung via E-Mail erforderlich. In diesem Zuge erzielten alle Untergliederungen der GdP Niedersachsen einheitliche E-Mail-Adressen, über die sie ab sofort erreicht werden können.

Neben den Vorsitzenden können übrigens auch die weiteren Mitglieder der Vorstände in Teams hinzugefügt werden. Der Log-in erfolgt in diesem Falle über eine private E-Mail-Adresse, mit der aber ebenfalls die Vorteile des kollaborativen Arbeitens wie die gemeinsame Ordnerstruktur, Chats oder gleichzeitige Bearbeitung von Dokumenten genutzt werden können.

Ausblick

Mit der Kreisgruppenkonferenz ist die Einrichtung einer gemeinsamen Kommunikationslösung nicht abgeschlossen, sondern gerade erst eingeleitet. „Im Geschäftsführenden Vorstand haben wir zwei Jahre gebraucht, mittlerweile arbeiten wir wirklich gut mit Teams zusammen“, erklärte Kevin im Rahmen einer Landesvorstandssitzung am 26. März. Und so geht niemand davon aus,



Foto: Philipp Manke

Felix Keldenich und die anderen Mitglieder der Geschäftsstelle halfen beim Einrichten der Tablets – angesichts der Geschwindigkeit des WLAN waren allerdings auch sie manchmal etwas ratlos.

dass von Beginn an alles reibungslos klappt. Bei Fragen und Unklarheiten oder für Hilfe steht das Team der Geschäftsstelle aber gerne zur Verfügung. Und auch in Teams selbst wird mittels Infovideos oder Bedienungsanleitungen gerne weitergeholfen. Fragt einfach nach, wenn ihr euch unsicher seid! ■

Mit der Kreisgruppenkonferenz erledigte Anträge des Landesdelegiertentags 2022

S 046 – EINFÜHRUNG EINER PLATTFORM- UND ENDGERÄTEÜBERGREIFENDEN KOMMUNIKATIONS SOFTWARE

S 047 – EINHEITLICHE KOMMUNIKATIONS- PLATTFORM FÜR FUNKTIONSTRÄGER

S 048 – SCHRITTWEISE HARDWARE- AUSSTATTUNG DER GREMIEN

S 049 – AUSSTATTUNG DER KG- VORSITZENDEN MIT HOCHWERTIGEN TABLETS/IPADS

S 050 – EINHEITLICHE GEWERKSCHAFT- LICHE E-MAIL-ADRESSEN FÜR FUNKTIONÄRE

Weitere Infos

Wir haben bereits in der DP NI 05/2023 und DP NI 05/2024 berichtet. Das Archiv mit allen Ausgaben findet ihr auf unserer Homepage gdp.de/niedersachsen.



DP NI 05/2023



DP NI 05/2024

WAS WURDE AUS ...

... Tätowierungen bei der Polizei

Bereits 2023 und 2024 haben wir beim Innenministerium (MI) nach einem Sachstand zum Erlass über das äußere Erscheinungsbild in der Polizei Niedersachsen gefragt. Auch 2025 wollen wir euch über die aktuellen Entwicklungen informieren.

Philipp Mantke
Landesredakteur



Foto: GdP / Frank Möller

Rückblick

Vor zwölf Jahren – 2013 – hat das MI zuletzt einen Erlass über das äußere Erscheinungsbild von Polizeivollzugsbeamt:innen herausgegeben. Unter „3. Tätowierungen“ ist festgeschrieben: „Im Dienst [...] dürfen Tätowierungen [...] nicht sichtbar sein.“

Dieser Erlass wurde im Jahr 2018 für weiterhin gültig erklärt. Der gesellschaftliche Wandel und die Normalisierung von Tätowierungen sind auch im MI erkannt worden und so wurde bereits vor einigen Jahren eine Änderung der bisherigen Erlasslage in Aussicht gestellt. Anstelle des Erlasses sollte eine Rechtsverordnung treten.

2022

Im Rahmen eines Beteiligungsverfahrens wird auch die GdP Niedersachsen um eine Stellungnahme zum Entwurf der „Äußeres-Erscheinungsbild-VO“ gebeten. Der Entwurf sieht vor, sichtbare Tätowierungen an den Armen in einem gewissen Umfang zu erlauben. Die GdP Niedersachsen beantwortet die Anfrage im September 2022.

2023

Auf den Leserbrief eines GdP-Mitglieds hin fragen wir beim MI nach einem Sachstand. Der Verordnungsentwurf befände sich „aktuell noch in der Abstimmung“, es sei jedoch

„geplant, die in den letzten Jahren deutlich gewandelte Einstellung der Gesellschaft im Zusammenhang mit Tätowierungen und sonstigen Körpermodifikationen stärker zu berücksichtigen“.

2024

Ein Jahr später haken wir nach. Auf unsere Nachfrage antwortet das MI: „Die inhaltliche Ausgestaltung des entsprechenden Verordnungsentwurfs ist weitestgehend abgeschlossen.“ Auch wenn kein Datum genannt wird, gewinnen wir den Eindruck, noch im selben Jahr mit der Verordnung rechnen zu können.

2025

Eine Verordnung ist nach wie vor nicht in Kraft getreten – wir fragen nach, was im letzten Jahr geschehen ist. Wenig präzise heißt es in der Antwort des MI „In den vergangenen Monaten wurde der Abstimmungsprozess fortgesetzt. In diesem Zusammengang wurden und werden die von unterschiedlichen Stellen geäußerten rechtlichen oder inhaltlichen Anpassungsbedarfe geprüft und befinden sich (weiterhin) in

der Abstimmung.“ Auf Nachfrage, wann mit der Verordnung zu rechnen sei, kann das MI keinen Zeitpunkt nennen.

Sensibilität und Komplexität des Themas seien zudem ursächlich dafür, dass „ein längerer Zeitraum notwendig [ist], als zum Zeitpunkt der Beantwortung Ihrer vorangegangenen Anfrage absehbar war“.

Ausblick/Fazit

Die Neuregulierung für Tätowierungen in der Polizei Niedersachsen wird seit Jahren angekündigt – doch eine Umsetzung bleibt aus. Das MI bleibt vage und verweist wenig konkret auf andauernde Abstimmungen. Das sorgt zunehmend für Frustration bei betroffenen Kolleginnen und Kollegen. Sollte eine Verordnung schließlich kommen, ist fraglich, ob sie dem gesellschaftlichen Wandel entspricht oder diesem bereits wieder hinterherhinkt.

Es bleibt zu hoffen, dass das Thema bald die nötige Priorität erhält, um eine moderne Neuregelung zu erschaffen. Andernfalls werden wir nächstes Jahr erneut nachfragen. ■



Foto: privat



KOMMENTAR

Eine zeitgemäße Regelung von Tattoos im Polizeidienst

Thorsten Massinger

Polizeivizepräsident der PD Hannover

Unsere Kolleginnen und Kollegen sind Menschen in einer sich verändernden Gesellschaft. Tattoos sind längst in der Mitte dieser Gesellschaft angekommen. Doch unsere aktuelle Regelung untersagt sichtbare Tätowierungen. Inwieweit dies zeitgemäß ist, vermag jede/r für sich selbst beantworten. Ich persönlich meine: Nein.

Unsere Kolleginnen und Kollegen sind engagierte, professionelle Beamtinnen und Beamte, die tagtäglich für Sicherheit und Ordnung sorgen. Ihr äußeres Erscheinungsbild sollte selbstverständlich einen respektablen Eindruck vermitteln. Doch warum sollten sichtbare Tattoos, die selbstverständlich nicht gegen unsere Werte verstoßen dürfen, diesem Anspruch widersprechen?

Wir wissen: Viele junge Menschen entscheiden sich bewusst für eine Karriere bei der Polizei – und bringen bereits Tattoos mit. Die bisherigen Regelungen bedeuten für sie entweder eine Einschränkung ihrer persönlichen Entfaltung oder im schlimmsten Fall einen Hinderungsgrund für den Dienst. Dabei sagen Tattoos in der Regel nichts über die Eignung, Loyalität oder Kompetenz einer Person aus.

In der PD Hannover bemühen wir uns bereits seit einiger Zeit um eine pragmatischere Handhabung dieses Themas. Doch ohne eine klare Neuregelung bleibt es bei Einzelfallentscheidungen, die nicht immer für alle nachvollziehbar sind. Natürlich braucht es weiterhin Grenzen – Tätowierungen im Gesicht oder extremistische Symbole dürfen meines Erachtens keinen Platz haben. Aber ein generelles Verbot sichtbarer Tattoos entspricht nicht mehr der gesellschaftlichen Realität.



Foto: PD Hannover

Thorsten Massinger ist Vizepräsident der PD Hannover und Mitglied der GdP Niedersachsen.

Eine angepasste Regelung wäre ein klares Signal: Die Polizei ist modern, offen und nah an den Menschen. Sie würde nicht nur unsere Attraktivität als Arbeitgeber steigern, sondern auch die Akzeptanz innerhalb der Bevölkerung stärken. ■

LANDESAUFNAHMEBEHÖRDE NIEDERSACHSEN (LAB NI)

GdP Niedersachsen organisiert die Verwaltungsvollzugsbeamten der LAB NI

Seit Sommer 2024 vertritt die GdP Niedersachsen nicht mehr nur die Beschäftigten von Polizei und Verfassungsschutz in Niedersachsen, sondern auch die Verwaltungsvollzugsbeamten der Landesaufnahmebehörde (LAB NI). Diese Kolleginnen und Kollegen sind für die Durchführung von Rückführungen zuständig – eine verantwortungsvolle Aufgabe, die sowohl operative Maßnahmen als auch die Prüfung und Dokumentation der erforderlichen Unterlagen umfasst.

Aus diesem speziellen Profil resultiert auch der missverständliche Titel: Verwaltungsvollzugsbeamtinnen und -beamte (VBB) sind nämlich keine verbeamteten Kräfte, sondern eigentlich Tarifbeschäftigte. Genau hier setzt eine zentrale gewerkschaftliche Forderung der GdP an: Im Tarifvertrag der Länder (TV-L) sind sie bisher nämlich nicht als eigene Berufsgruppe erfasst, was die Formulierung und Durchsetzung von konkreten tarifpolitischen Forderungen er-

schwert – das muss zwingend geändert werden. Die Tarifkommission sowie der Fachausschuss Verwaltung bereiten (mit den bereits jetzt gewerkschaftlich organisierten Kolleginnen und Kollegen der LAB NI) Forderungen für die Landes- wie auch Bundesebene der GdP vor.

Hinzu kommen weitere Herausforderungen, die eine starke gewerkschaftliche Vertretung fordern: Die Maßnahmen, von denen die einzelnen VBB mehrere pro Woche durchführen, ziehen sich oft über mehrere Stunden, in denen die Abzuschiebenden zu Landesgrenzen oder Flughäfen im ganzen Bundesgebiet gebracht werden. Gerade bei Abschiebungen zu Flughäfen beginnen die Maßnahmen dabei oft mitten in der Nacht, weil Flug- und Wartezeiten einzuplanen sind, was zu unregelmäßigen und sehr belastenden Arbeitszeiten sowie belastenden Situationen führt. Wechselschichtregelungen gibt es für die Kolleginnen und Kollegen jedoch nicht – der

Dienst wird lediglich über den Zugschlag für Dienst zu ungünstigen Zeiten (DUZ) ausgeglichen. Ein weiteres Beispiel für die speziellen Bedarfe ist die Ausstattung: Da die Beschäftigten keine Waffen tragen dürfen, aber dennoch in potenziell gefährliche Situationen geraten, muss für besondere Schutzmaßnahmen gesorgt werden, die aktuell noch als verbesserungswürdig anzusehen sind.

Viele Rückführungen werden von der Polizei begleitet oder aufgrund mangelnder Kräfte sogar vollständig von ihr durchgeführt. Eine bessere personelle Ausstattung der LAB NI würde somit nicht nur deren Beschäftigte entlasten, sondern auch die Polizei. Zudem gibt es weitere rechtliche Hürden, die die Kompetenzen der Verwaltungsvollzugsbeamten einschränken – auch hier prüft die GdP, wo Anpassungen notwendig sind und wie über die gewerkschaftliche Unterstützung und Forderung Verbesserungen erzielt werden können.

Die GdP Niedersachsen setzt sich entschlossen für diese neue Mitgliedergruppe ein, wird ihre Interessen mit Nachdruck vertreten und auch in der DP regelmäßig darüber berichten. ■



Foto: Frauengruppe/Bosch

FRAUENFAHRENFORT

Tatort: Internationaler Frauentag in Münster

Die zehnte Frauenfahrenfort-Reise ging dieses Jahr für die Kolleginnen nach Münster. Einmal im Jahr heißt es: treffen, kennenlernen und austauschen.

Anja Surkau

Bereits am Donnerstag erkundeten wir unser Reiseziel gemeinsam mit dem GdP-Vorsitzenden der KG Münster im Rahmen einer Stadtführung. Münster beeindruckt mit über 25 Kirchen, dem Dom, einem Schloss, der Lambertikirche und historischen Wallanlagen. Der Prinzipalmarkt und die Geschichte des Münsteraner Kiepenkerl führten uns zum Ausklang in ein typisches Münsteraner Brauhaus.

Am Freitag besuchten wir die Gedenkstätte „Villa ten Hompel“, die sich mit Verbrechen von Polizei und Verwaltung in der

Zeit des Nationalsozialismus befasst. Nach einleitenden Gesprächen widmeten wir uns vier Stunden lang einem interaktiven Seminar zur Polizeigeschichte – von der Kaiserzeit über die Weimarer Republik zur NS-Zeit. Die Ausstellung war in den Räumlichkeiten der Villa sehr anschaulich und beeindruckend dargestellt. Zum Abschluss diskutierten wir die Eingangsfrage „Welche Werte der Polizei sind für Sie wichtig?“ im Kontext der gewonnenen Eindrücke. Die bewegenden Geschichten und Ereignisse hinterließen bei allen Kolleginnen einen bleibenden

Eindruck. Besonders unsere Demokratiepatinnen konnten viel für ihre Arbeit mitnehmen. Bei sommerlichem Wetter ließen wir den Tag entspannt am Aasee ausklingen.

Der Samstag, 8. März – Internationaler Frauentag –, begann mit einem süßen Frühstück, dass die Landesfrauenvorsitzende spendierte. Anschließend folgte eine Stadtführerin auf den Spuren von Wilsberg, Professor Börne und Kollege Thiel. Wir besuchten zahlreiche Drehorte der Münsteraner Krimiserien. Viele Insider hatten Börne und Thiel quasi vor Augen oder die Sprüche im Ohr. Sogar das Antiquariat von Wilsberg stand auf dem Programm.

Nach einem Wochenmarktbesuch überraschte die Gruppe dann noch ein waschechter Kiepenkerl und erzählte einige Anekdoten aus seinem langen Leben.

Nach diesen Tagen hatte jede von uns mehr als 25 km auf ihrer Uhr. Mit „Mäikäferflugbenzin“ und einem neuen Ziel im Gepäck ging es am Sonntag dann wieder zurück nach Niedersachsen. ■

WIR HABEN NEWS FÜR EUCH!

Wir konnten gleich 2 neue Kooperationen gewinnen.

ZOO HANNOVER

Dein exklusiver Rabatt als Mitglied der
Gewerkschaft der Polizei Niedersachsen!
Ob allein, zu zweit, mit Freunden oder Familie -
der Erlebniszoo Hannover ist in jedem Fall einen
Besuch wert.



DEINE ERMÄßIGTEN TICKETS ERHÄLTST DU DIREKT BEI UNS!

OSTSEE RESORT DAMPLAND

„Urlaub für Helden“
Als kleines Dankeschön für den täglichen
Einsatz bietet das Dampland Ostseeresort
einen Rabatt für GdP-Mitglieder an.
Profitiere auch Du davon!



ERHALTE DEN BUCHUNGSLINK EXKLUSIV BEI UNS!



✉
service@gdpservice.de

☎
0511 530 380

🌐
www.gdpservice.de





Euer Vorstand Bezirksgruppe ZPD NI

VORSITZ
Enrico Burtz

STELLVERTRETUNG
Sabine Hoffmann, Axel Winkelhake, Uwe Fillmer, Philipp Mantke
SCHRIFTFÜHRUNG
Mareike Pinkvos

STELLV. SCHRIFTFÜHRUNG
Wolfgang Schepker

KASSE
Ulf Zimmermann
STELLV. KASSE
Yannic Korten-Treue
SENIORENGRUPPE
Waltraut Thyssen

FRAUENGRUPPE
Christina Jürgens

STELLV. FRAUENGRUPPE
Sarah Griegoleit
JUNGE GRUPPE
Carolin Hillje, Mirco Hippel



Mit frischem Schwung startet der Vorstand der BG ZPD NI in die neue Amtszeit.

AUS DEN KREIS- UND BEZIRKSGRUPPEN

Bezirksgruppe ZPD stellt sich für die Zukunft auf

Beim Bezirksdelegiertentag der Bezirksgruppe ZPD Niedersachsen (BG ZPD NI) am 5. März im INFOrum Hannover wurde nicht nur der Vorstand neu gewählt, sondern auch über zukunftsweisende Anträge zum Landesdelegiertentag beraten. Am Abend feierte zudem der „gewerkschaftspolitische Aschermittwoch“ ein gelungenes Comeback.

Delegiertentag

Im Mittelpunkt des Delegiertentages stand die Neuwahl des Vorstands (siehe oben), womit die personellen Weichen für die kommenden vier Jahre gestellt wurden. Das Aufgabenheft des neuen Vorstands füllte sich zudem mit neun teils intensiv diskutierten Anträgen. Die Anträge werden voraussichtlich auch in die Antragsberatung des Landesdelegiertentages einfließen.

Das „120er-Programm“, die Versetzung von 120 Einsatzbeamt:innen aus der Bereitschaftspolizei in die Fläche, stellte den inhaltlichen Schwerpunkt im Austausch mit unserem Landesvorsitzenden Kevin Komolka dar. Mit einem tiefgehenden



Beim gewerkschaftspolitischen Aschermittwoch auf der Bühne (von links): GdP-Landesvorsitzender Kevin Komolka, Polizeipräsident Roger Fladung, ZPD-Bezirksvorsitzender Enrico Burtz und der Entertainer DESiMO


**SENIOREN
GRUPPE**

Weitere Infos sowie eine ausführlichere Version dieses Artikels findet ihr auf unserer Homepage gdp.de/niedersachsen.



Vortrag zum Hinweisgeberschutzgesetz brachte Davy Wang, Mitarbeiter der Gesellschaft für Freiheitsrechte, ein weiteres wichtiges Thema ein. Er stellte zudem das Programm „Mach Meldung!“ vor, das Polizeibeschäftigte ermutigt, Missstände zu melden.

Rückkehr des gewerkschaftspolitischen Aschermittwoch

Nach mehrjähriger Coronapause fand am Abend wieder ein gewerkschaftspolitischer Aschermittwoch statt – und das mit großem

Erfolg. Rund 70 Gäste erlebten einen stimmungsvollen Abend.

Den Auftakt machte unser Bezirksvorsitzender Enrico Burtz mit einer launigen Büttenrede, in der er unter anderem die Einschränkungen durch die Liegenschaftssanierung thematisierte. Besonders seine spitze Bemerkung über die Parkplatzknappheit am Standort „Tannenbergallee“ als möglichen Testlauf für eine autofreie Innenstadt in Hannover sorgte für Lacher.

Ein mutiger, wenn auch nicht zitierfähiger Vergleich zum Thema „Teamleistung“ von Polizeipräsident Roger Fladung sorg-

te für Gesprächsstoff, bevor Kevin Komolka mit einer satirischen Neuinterpretation von „Des Kaisers neue Kleider“ die aktuelle Situation der Polizei Niedersachsen aufs Korn nahm.

Den krönenden Abschluss des Abends bildete DESiMO, Hannovers bekanntes Zauberkünstler- und Comedy-Urgestein. Mit einer gelungenen Mischung aus Magie und Witz riss er das Publikum mit und trieb Lachtränen in so manches Auge.

Schon jetzt steht fest: Der nächste gewerkschaftspolitische Aschermittwoch ist gesichert! Also gerne den 18. Februar 2026 im Kalender vormerken. ■

SENIORENSEMINAR

Die GdP lässt dich nicht im Stich!

Niemand beschäftigt sich gern mit Themen wie Alter, Rente, Krankheit oder Vorsorge. Doch eine frühzeitige Auseinandersetzung kann helfen, Überraschungen zu vermeiden. Obwohl ich mich als gut informiert einschätzte, entschied ich mich, das Seniorenseminar im Februar 2025 zu besuchen. Eine lohnende Entscheidung!

Im bewährten Jeddinger Hof in Visselhövede bot Landesseniorenvorsitzender Walter Meinders gemeinsam mit Co-Vorsitzender Anja-Diana Surkau ein umfassendes Programm für 24 Teilnehmende. Neben aktuellen gewerkschaftlichen Themen standen praxisnahe Vorträge zu Recht, Vorsorge und Gesundheit im Fokus.

Frank Schill erklärte anschaulich die Unterschiede zwischen Vorsorge- und Generalvollmacht, Notvertretungsrechte für Ehegatten sowie das Vorsorgereregister. Ein weiteres wichtiges Feld war die Schwerbehinderung und damit verbundene steuerliche Erleichterungen. Alle Teilnehmenden erhielten umfangreiche Unterlagen zur weiteren Nutzung.

Anja Klink beleuchtete die gesundheitliche Vorsorge und gesunde Ernährung, Ralf Hermes warnte in seinem Vortrag vor aktuellen Bedrohungen der Demokratie, zog Parallelen zur Weimarer Republik und thematisierte Fake News sowie die Rolle von Social

Media bei der Verbreitung von Unsicherheit und Extremismus. Den Abschluss bildete Walter Meinders mit praxisnahen Informationen zur Beihilfe, insbesondere zur eBeihilfe-App, Pflegekosten und aktuellen rechtlichen Änderungen.

Mein Fazit: eine wertvolle Veranstaltung mit wichtigen Erkenntnissen und anregenden Gesprächen. Ein großes Dankeschön an alle Referierenden für ihr Engagement!

Uwe Robra



Die Teilnehmenden des Seminars am 11./12. Februar 2025 in Jeddinger Hof

**EINSATZBETREUUNG**

BG Hannover beim Fußballderby Hannover 96 – Eintracht Braunschweig

Am 9. März 2025 war es wieder so weit: Derbyzeit in Hannover zum Fußballspiel Hannover 96 gegen Eintracht Braunschweig.

Getreu dem GdP-Motto zu den letzten Personalratswahlen „stärkt – stützt – packt an“ machte sich der vollgepackte GdP-Bus bereits in den frühen Morgenstunden auf den Weg zu den Einsatzkräften im gesamten Stadtgebiet Hannovers. Bei strahlendem

Fotos: BG Hannover



Sonnenschein freuten sich die Kolleginnen und Kollegen über Kaffee, frisches Obst, Süßigkeiten, Give-aways und über viele offene und vertrauensvolle Gespräche mit den freiwilligen Helfern der GdP-Bezirksgruppe Hannover. Sogar über die GdP-Kanäle meldeten sich die Kolleginnen und Kollegen, um Besuch vom GdP-Bus zu erhalten. Bis Spielbeginn blieb die Einsatzlage erfreulicherweise ruhig.

Auch beim nächsten Derby in Hannover wird die Bezirksgruppe Hannover wieder vor Ort sein und für ein wenig Abwechslung bei den Kolleginnen und Kollegen sorgen.

Dragan Maric



Termin

JHV der BG Hannover am 8. Mai 2025

Am Donnerstag, dem 8. Mai 2025, findet ab 16 Uhr die Jahreshauptversammlung der BG Hannover in der „Alten Kantine“ (PD Hannover, Waterloostraße 9 in 30169 Hannover) statt. Alle Mitglieder sind herzlich willkommen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Interesse an einer Seniorenfahrt?

Ähnlich wie die Frauengruppe (siehe Seite 4) überlegt auch die Seniorengruppe, eine Seniorenfahrt durchzuführen. Wer grundsätzlich Interesse an einer Teilnahme hätte oder nähere Informationen wünscht, kann gerne eine E-Mail an Seniorengruppe.Niedersachsen@gdp.de schreiben.

Redaktionsschluss

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Redaktion der DP Niedersachsen freut sich auf eure Artikel und Berichte. Solltet ihr einen Beitrag planen, teilt es uns gerne frühzeitig mit. Damit erleichtert ihr uns die Planung. Unangekündigt zugesandte Artikel können nicht immer in der nächsten Ausgabe veröffentlicht werden. Zuschriften für die übernächste Ausgabe 7/2025 können bis zum 14. Mai 2025 via Teams oder E-Mail an landesredaktion.niedersachsen@gdp.de übersandt werden.

Vielen Dank!

DP – Deutsche Polizei
Niedersachsen

Geschäftsstelle
Berckhusenstraße 133 a, 30625 Hannover
Telefon (0511) 53037-0
Telefax (0511) 53037-50
www.gdpniedersachsen.de
gdp-niedersachsen@gdp.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Philipp Mantke (V.i.S.d.P.)
Berckhusenstraße 133 a, 30625 Hannover
Telefon (0511) 53037-0
Telefax (0511) 53037-50
E-Mails an:
redaktion@gdpniedersachsen.de
leserbrief@gdpniedersachsen.de